

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat 2018/352 von Florence Brenzikofer: «Austragung WorldSkills 2023 in der Region Basel»

2018/352

vom 18. Juni 2019

1. Text des Postulats

Am 8. März 2018 reichte Florence Brenzikofer das Postulat 2018/352 «Austragung WorldSkills 2023 in der Region Basel» ein, welches vom Landrat am 14. Juni 2018 mit folgendem Wortlaut stillschweigend überwiesen wurde:

Austragung WorldSkills 2023 in der Region Basel

Die Berufsbildung geniesst in der Schweiz einen hohen Stellenwert und einen ausgezeichneten Ruf. An den WorldSkills 2017 belegte die Schweiz hinter China den hervorragenden zweiten Schlussrang. Der Kanton Basel-Stadt hat gegenüber dem Bundesrat und der Stiftung SwissSkills seine Bereitschaft einer Kandidatur für die WorldSkills 2023 erklärt. Die Standortförderung Basel-land hat bereits ihr Interesse signalisiert.

Für die Durchführung von Berufswettbewerben wie die WorldSkills kommen grosse Messezentren mit entsprechender Infrastruktur in Frage. Die Abklärungen für die Bewerbung der WorldSkills 2021 haben ergeben, dass die Region Basel über die infrastrukturellen und organisatorischen Voraussetzungen verfügt, um Berufsweltmeisterschaften durchzuführen.

Der Nationalrat hat am 5. März 2018 die Motion 17.3975 zum Austragungsort WorldSkills in der Schweiz sehr deutlich mit 175 zu 1 Gegenstimme angenommen, alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben der Motion zugestimmt.

Aus aktuellem Anlass reiche ich das vorliegende Postulat ein und danke der Regierung für die Traktandierung innert drei Monaten, da die Bewerbungen für die WorldSkills 2023 bereits im Herbst 2018 vorliegen müssen.

Ich beauftrage die Regierung zu prüfen und zu berichten, wie sich der Kanton Basel-Landschaft als Partnerkanton einbringen kann, um die Zusammenarbeit im Hinblick auf die Austragung der WorldSkills 2023 in der Region Basel zu unterstützen.

2. Stellungnahme des Regierungsrats

Die von Florence Brenzikofer im Postulat erwähnte Motion der Bildungskommission des Nationalrats beinhaltet den Auftrag an den Bundesrat, eine Kandidatur zur Durchführung der WorldSkills 2023 in der Schweiz vorzubereiten. Der Hintergrund der Motion war die Feststellung, dass der Bundesrat keine CHF 30 Mio. für die WorldSkills in Basel aufwenden wollte, für andere Anlässe

aber viel mehr Geld spreche (z. B. Olympiakandidatur 2026). Der Nationalrat hat der Motion im März 2018 zugestimmt. Die Bildungskommission des Ständerats beantragte im Anschluss, den Wortlaut der Motion zu ändern und den Bundesrat nicht zur Vorbereitung einer Kandidatur, sondern lediglich zur Unterstützung einer solchen aufzufordern. Es wurde zudem festgehalten, dass nicht der Bundesrat, sondern die Stiftung SwissSkills die Kandidatur lancieren müsse. Schliesslich hat sich auch der Nationalrat dieser Umformulierung angeschlossen und festgehalten, dass es sinnvoll sei, sich nicht auf die Berufsweltmeisterschaft 2023 zu konzentrieren, sondern den Zeitpunkt einer möglichen Kandidatur offenzulassen.

Nachfragen beim Kanton Basel-Stadt haben in der Zwischenzeit ergeben, dass der Stiftungsrat der SwissSkills auf eine Kandidatur für die WorldSkills im Jahr 2023 verzichtet hat.

Der Regierungsrat hält den Stellenwert der Berufsbildung im Kanton Basel-Landschaft hoch. Sollten die WorldSkills dereinst tatsächlich in Basel resp. im trinationalen Bildungsraum ausgetragen werden, wird der Regierungsrat eine Beteiligung sorgfältig prüfen.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2018/352 «Austragung Worldskills 2023 in der Region Basel» abzuschreiben.

Liestal, 18. Juni 2019

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich

Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend Austragung Worldskills 2023 in der Region Basel

2018/352

vom 12. Dezember 2019

1. Ausgangslage

Mit der Überweisung des Postulats 2018/352 «Austragung Worldskills 2023 in der Region Basel» beauftragte der Landrat den Regierungsrat zu prüfen, wie sich der Kanton Basel-Landschaft bei einer Austragung der Berufsweltmeisterschaften WorldSkills 2023 in der Region Basel einbringen kann.

Der Regierungsrat legt in seinem Bericht dar, die im Postulat genannte Motion der Bildungskommission des Nationalrats beinhalte den Auftrag an den Bundesrat, eine Kandidatur zur Durchführung der WorldSkills 2023 in der Schweiz vorzubereiten. Der Hintergrund der Motion war die Feststellung, dass der Bundesrat keine CHF 30 Mio. für die WorldSkills in Basel aufwenden wollte, gleichzeitig aber für andere Anlässe wie beispielsweise die Olympiakandidatur 2026 viel Geld spreche. Der Nationalrat stimmte der Motion im März 2018 zu. Die Bildungskommission des Ständerats allerdings beantragte im Anschluss, den Wortlaut der Motion zu ändern und den Bundesrat nicht zur Vorbereitung einer Kandidatur, sondern lediglich zur Unterstützung einer solchen aufzufordern. Es wurde zudem festgehalten, dass nicht der Bundesrat, sondern die Stiftung SwissSkills die Kandidatur lancieren müsse. Schliesslich schloss sich auch der Nationalrat dieser Umformulierung an und hielt fest, dass es sinnvoll sei, sich nicht auf die Berufsweltmeisterschaft 2023 zu konzentrieren, sondern den Zeitpunkt einer möglichen Kandidatur offenzulassen.

Nachfragen beim Kanton Basel-Stadt haben in der Zwischenzeit ergeben, dass der Stiftungsrat der SwissSkills auf eine Kandidatur für die WorldSkills im Jahr 2023 verzichtet hat. Der Regierungsrat hält im Bericht fest, er halte den Stellenwert der Berufsbildung im Kanton Basel-Landschaft hoch. Sollten die WorldSkills dereinst tatsächlich in Basel respektive im trinationalen Bildungsraum ausgetragen werden, werde eine Beteiligung sorgfältig geprüft. Der Regierungsrat beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Vorlage wurde in der Sitzung vom 5. September 2019 im Beisein von Regierungsrätin Monica Gschwind, Severin Faller, Generalsekretär BKSD, Heinz Mohler, Leiter Hauptabteilung Berufsbildung und Berufsberatung, und Natalie Breitenstein, Leiterin Stab Berufsbildung und Berufsberatung, beraten.

2.2. Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.3. Detailberatung

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission nahm die Ausführungen der Verwaltung positiv zur Kenntnis. Nachfragen gab es nur wenige.

Ein Kommissionsmitglied interessierte sich dafür, ob es bereits Ideen gebe, wie sich der Kanton Basel-Landschaft bei einer allfälligen Austragung der WorldSkills in Basel beteiligen könnte. Die Verwaltung verneinte. Sollte Basel jedoch tatsächlich dereinst Austragungsort sein, werde man dies gemeinsam mit dem Kanton Basel-Stadt anschauen. Auch eine trinationale Beteiligung wäre eine Möglichkeit. Die Mitwirkung müsste sowohl finanziell als auch organisatorisch in der gesamten Wirtschaftsregion thematisiert werden.

Ob es diesbezüglich bereits Kontakt zur Wirtschaftskammer oder zum Gewerbeverband Basel-Stadt gegeben und ob sich die MCH Messe Basel zu den WorldSkills geäußert habe, lautete eine weitere Nachfrage seitens Kommission. Sowohl der Gewerbeverband Basel-Stadt als auch die MCH Messe Basel seien an einer Austragung der WorldSkills interessiert, antwortete die Verwaltung. Die Wirtschaftskammer sei bislang eher zurückhaltend, dies nicht zuletzt wegen der eigenen Berufsschau.

3. Beschluss der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

://: Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission schreibt das Postulat 2018/352 mit 13:0 Stimmen ab.

12.12.2019 / pw

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Pascal Ryf, Präsident